



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 20.03.2019 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	20.25 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau N. Meyer, Frau T. Meyer, Herr Reetz, Herr Werner
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

1. Amtsnachfolge von Herrn Werner Walter;
Amtseinführung von Herrn Martin Wiesbeck

Der Amtseinführung von Herrn Martin Wiesbeck wird einstimmig zugestimmt.

Herr Martin Wiesbeck nimmt die Wahl mit dem Eid „so wahr mir Gott helfe“ an.

2. Nachbesetzung in den Unterausschüssen Planung und Gesundheit, Umwelt, Verkehr sowie im Ferienausschuss

Frau Goldstein wird voraussichtlich Mitglied im Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr, Herr Wiesbeck im UA Planung. Die Fraktion der Grünen werden das noch besprechen.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

Die zwei heute eingetroffenen Budgetanträge werden nicht aufgenommen, weil keine Zeit zur Beratung war; der Budgetabteilung wird mitgeteilt, die Anträge rechtzeitig zu versenden.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 23.01.2019 und 20.02.2019

- Protokoll 23.01.2019:

Ergänzung bei TOP 3.1 auf Seite 9, letzter Satz: Es wird versichert, dass alle notwendigen Bauunterhaltsmaßnahmen im Jugendtreff Au am Kegelhof durchgeführt werden.

- Protokoll 20.02.2019:

Ergänzung auf Seite 4, Antrag A 4.1.3, Antrag Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung: 4. Die hierfür benötigten Flächen werden auf Kosten der Fahrspuren und des nicht mehr benötigten Taxistandes gewonnen.

Korrektur auf Seite 6, Antrag A 5.2, Monitore an den gegenläufigen Rolltreppen einführen: Frau Reitz glaubt nicht, dass das Problem dadurch gelöst wird, da nur wenige Fahrgäste stehen bleiben würden; ausserdem ist nicht sichergestellt, dass die Aufnahmen nicht gespeichert werden.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

Der Verein zur Betreuung und Integration behinderter Kinder und Jugendlicher (BiB) e.V. aus der Seeriederstr. 22 stellt sich vor: Die Angebote sind u.a. Betreuung, Vermittlung ehrenamtlicher Hilfe, Vermittlung von Schulbegleitern, Familienentlastung, Freizeitangebote. Der Verein hat nicht genug Helfer, er bittet den BA um Unterstützung.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Rumänische Bettelmafia in Haidhausen und anderswo

Eine Bürgerin fragt nach, was man gegen die Bettel-Mafia machen kann, die im Auftrag morgens Leute an strategische Stellen setzt um Geld einzusammeln, und abends wieder abholt. Nach eigenen Aussagen der Bettler bekommen sie eine Unterkunft und etwas zu essen, alles andere müssen sie abgeben.

Frau Reitz schlägt vor, der Bürgerin die zum Sachverhalt bereits vorhandene Stellungnahme der Polizeiinspektion 21 zu senden.

Einstimmig Zustimmung

4.2.2 Alternativer Sammelplatz für Christbäume im Franzosenviertel dazu: Zwischennachricht Abfallwirtschaftsbetrieb

Da es nur einen Sammelplatz zur Abgabe von Christbäumen in Haidhausen gibt (an der Grundschule in der Ernst- Reuter- Str.), und dieser für die Anwohner des Franzosenviertels viel zu weit weg ist, regt ein Bürger an, den Pariser Platz auch als Sammelstelle einzurichten. Man müsse sich nicht wundern, wenn von Jahr zu Jahr immer mehr Bäume wild entsorgt werden, da der vorgesehene Ort nur per Auto erreichbar ist.

Die AWM teilen mit, das Sammelkonzept für Christbäume bis nächstes Jahr neu zu gestalten und an weiteren Stellen im Straßenraum Standorte einzurichten. Der BA wird gebeten, ähnlich geeignete Standorte wie den Pariser Platz zu benennen.

Frau Reitz hält den Pariser Platz nicht für geeignet. Vorstellbar wäre der Johannisplatz rechts neben der Kirche und der Bordeauxplatz.

Herr Micksch schlägt vor, erst nach den Voraussetzungen für Sammelstellen zu fragen, danach kann der BA Vorschläge machen.

Einstimmig Zustimmung

4.2.3 Schmierereien an Wänden in Haidhausen

Der Bürger ist mit der Beantwortung seines Anliegens aus der letzten Sitzung nicht zufrieden. Dass der BA hier wenig machen kann, ist ihm klar, die fast fatalistische Kapitulation erschüttert ihn aber. Er fragt sich, warum die Polizei nicht aktiver sein kann und keine geduldeten Flächen mehr angeboten werden.

Herr Micksch schlägt vor, die Polizei im Rahmen ihrer Streifenfähigkeit zu bitten, verstärkt auch auf Sprayer zu achten.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge

5.1 Ostbahnhof: Rolltreppen in beide Richtungen Vertagung aus der Sitzung vom 20.02.2019

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

An hochfrequentierten Treppenauf- und abgängen der U- und S-Bahn, insbesondere des zukünftigen Ostbahnhof tief, ist grundsätzlich mindestens eine Rolltreppe pro Fahrtrichtung einzuplanen, Rolltreppen mit Richtungswechsel sollen in Zukunft nicht mehr zum Einsatz kommen. Für Wartende ist es unzumutbar, wenn z.B. die Rolltreppe abwärts für längere Zeit nicht benutzbar ist, weil der Strom der Fahrgäste von unten nicht abreisst. Auf den Aufzug zu verweisen, wäre nicht zielführend da dieser für andere Zielgruppen gedacht ist.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Einsteinstr. 95 / Kuglerstr. 7: Baumpflanzungen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

1. Nachdem das Bauprojekt der SWM zur Erstellung von Betriebswohnungen in der Kuglerstraße Ecke Einsteinstraße nahezu abgeschlossen zu sein scheint, könnte der öffentliche Gehweg in der Kuglerstraße wieder hergestellt werden. Hier soll die Stadt die bestehende Baumreihe in der Kuglerstraße bis zur Einsteinstraße verlängern. Es könnten drei bis vier Ahornbäume gepflanzt werden.
2. Es soll überprüft werden, ob mit den jüngsten Baumpflanzungen alle durch die im Zuge des Bauprojektes in der Einsteinstraße gefälltten Bäume erforderlichen Ersatzpflanzungen erfolgt sind.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Joint Adventures
Tanzprojekt "Access to dance" vom 01.-07.04.2019
9.496,00 €
- siehe auch UA Kultur -

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss:

Der beantragte Betrag von 9.496,- wird als deutlich zu hoch betrachtet. Auf Grund von Proben, Materialaufwand bei der Bespielung eines Raumes wie der Muffathalle, der Zusammenarbeit mit stadtgebietsbezogenen Institutionen sowie der umfangreichen Bereitstellung ermäßigter Eintrittskarten befürwortet der UA nach intensiver Diskussion die Unterstützung des Projektes „Access to dance“ mit einem Betrag von 5.000,- Euro.

Herr Haeusgen wundert sich, dass kein Eigenanteil eingesetzt wird; eine schriftliche Begründung liegt nicht vor, deswegen widerspricht der Antrag den städtischen Richtlinien.

Herr Maul kann aus eigener Erfahrung sagen, dass die Management- und Marketingkosten für 300 Zuschauer in der Muffathalle viel zu hoch sind.

Herr Micksch gibt zu Bedenken, dass auch kein Stadtteilbezug vorliegt.

Frau Dietrich plädiert für die Zustimmung zu 5.000 €, die Veranstaltung ist qualitativ gut und wurde im Unterausschuss positiv bewertet.

Mehrheitlich Ablehnung des Zuschusses von 5.000 € (11 zu 10 Stimmen)

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
OBACHT! kultur-im-quartier.de
Kulturbiennale vom 16.-19.05.2019
5.500,00 €
- siehe auch UA Kultur -

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss:

Der UA verweist auf die detaillierte Vorstellung des Projektes durch Eva Sperner, der langjährigen Organisatorin von „Obacht - Kultur im Quartier“, in der UA-Sitzung vom 13. Februar 2019. Der UA nahm damals das neue, umfangreichere Konzept (insbesondere die deutlich verbesserte Öffentlichkeitsarbeit) befürwortend zur Kenntnis und spricht sich deshalb für eine Unterstützung in der beantragten Höhe von 5.500,- aus.

Einstimmig Zustimmung

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Genehmigung einer Freischankfläche, hier: Eisdiele in der Oefelestr. 2
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Vor der Eisdiele soll zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten eine Freischankfläche von 5 m Länge und 2 m Breite eingerichtet werden. Die Restgehwegbreite beträgt 1,90 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Änderung der BA-Satzung
Mehr Grün im Straßenraum
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05589 des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt

Der Antrag des BA 3 zielt darauf ab, bei allen Arbeiten im Straßenraum schon bei der Erstellung der Planunterlagen zu prüfen, ob neue Baumpflanzungen möglich sind. Die Bezirksausschüsse dazu ein Anhörungsrecht erhalten. Laut Direktorium besteht das Anhörungsrecht bereits.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des BA 3

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Ehrenamtliche BA-Arbeit 2.0 mit Alfresco
Vertagung aus der Sitzung vom 20.02.2019
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05622

Kenntnisnahme der Ausführungen des Direktoriums.

Ein neuer Antrag der Fraktionen ist für die nächste Sitzung geplant.

- 8.1.2 Errichtung einer Infotafel für Franz Xaver Schmederer im Kronepark
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04741

Kenntnisnahme, dass, sobald ein endgültiger Textentwurf vorliegt, er dem BA vorgelegt wird und eine Kostenübernahmeerklärung durch den BA erfolgen muss.

- 8.1.3 Gedenktafel zur Erinnerung an ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03034

Kenntnisnahme, dass die AG Gedenktafeln 2011 keine Empfehlung zur Errichtung von Gedenktafeln für einzelne Lagerstandorte ausgesprochen hat, das NS-Dokumentationszentrum aber nun gebeten wurde, zu dem Antrag Stellung zu nehmen.

- 8.1.4 Baustelleneinrichtung blockiert Fahrradschutzstreifen am Bordeauxplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05733

Kenntnisnahme, dass die vom BA monierte baustellenbedingte Radverkehrsführung nicht der vom KVR angeordneten verkehrsaufsichtlichen Erlaubnis entsprach, zwischenzeitlich aber regelkonform veranlasst wurde. Der vom BA beantragte Schutzstreifen ist aus Platzgründen jedoch nicht möglich.

- 8.1.5 Rückfragen zur BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01108 vom 24.06.2016 "Schulentwicklungsplanung für die Münchner öffentlichen Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren"
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02896

Kenntnisnahme der Beantwortung der Fragen des BA: Der Schulneubau an der Hochstraße wird im Mai 2019 fertiggestellt, die GS Mariahilfplatz wird im Schuljahr 2019/2020 in den Neubau der GS Hochstraße ausgelagert; eine Containeranlage ist nicht geplant. Die Wohnbebauung Orleansstraße südlich und Ostbahnhof nördlich ist nicht dem Sprengel Werksviertel, sondern dem der GS Flurstraße zugeordnet. Der Standort der Ernst-Reuter-Schule ist mit Vorleistung (hierzu zählt u.a. auch die Machbarkeitsstudie) für kommende Schulbauprogramme eingestellt.

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Öffentliche Fläche Grütznerstraße / Wiener Platz (ehem. Huterer): Barrierefreier Zugang, zusätzliche Sitzplätze
Schreiben BA 5 vom 17.12.2018 und 04.02.2019

Kenntnisnahme, dass die Bänke in den nächsten Tagen aufgestellt werden. Die nachträgliche Schaffung eines barrierefreien Zugangs auf die wassergebundene Wegedecke wäre nur durch eine erneute Absenkung dieser Fläche möglich, was jedoch einen Eingriff in den Wurzelbereich der Kastanie darstellen würde. Die Anhebung des angrenzenden Pflasterbelages des Wiener Platzes auf das Niveau der Fläche unter der Kastanie hätte eine Geländeanpassung der Platzfläche zur Folge, was nicht empfohlen wird.

- 8.2.2 Verparken des Pariser Platzes
Schreiben BA 5 vom 04.02.2019

Kenntnisnahme, dass zur Vermeidung widerrechtlichen Parkens in Kürze Poller eingebaut werden.

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Erhöhung des Anteilssatz für eigene Veranstaltungen von 6 Prozent (bzw. 8 Prozent in Jubiläumsjahren) auf 10 Prozent oder zumindest bei Bedarf variabler zu gestalten
Antwortschreiben Direktorium zum Antrag Nr. 14-20 / B 5769 des BA 25 Laim

Kenntnisnahme, dass das Direktorium den Antrag ablehnt und zunächst die für 2021 beschlossene Evaluierung des Budgets abwartet.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

- 8.4.1 Infoblatt
Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

- I. **Bericht der Beauftragten**
./.
1. **Regsam**
./.
2. **Kinder und Jugend**
./.
3. **Behinderte und Barrierefreiheit**
./.
4. **Ausländer und Flüchtlinge**
./.
5. **Frauen und Mädchen**
./.
6. **Internet**
./.
7. **Baumschutz**
./.
8. **Gegen Rechtsextremismus**
./.

9. Denkmalschutz

./.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Stadtbezirksbudget
 Joint Adventures
 Tanzprojekt "Access to dance" vom 01.-07.04.2019
 9.496,00 €

Herr Walter Heun von Joint Adventures stellt das Tanzprojekt „Access to dance“, das vom 1. bis zum 4. April in der Muffathalle und im Theater Hoch X stattfinden soll, vor.

Der UA-Vorsitzende verweist auf die Zielsetzung des BA und UA, dass aus dem BA-Budget vor allem Projekte mit Stadtteilbezug unterstützt werden sollten und erinnert zusätzlich an vom BA bisher schon unterstützten Projekte im Theater „Hoch X“ und in der Muffathalle (Musiktheater „Sallys falsche Oma“, Straßenfest des Hoch X, Theater-/Performance-Projekt „Desperados 1919“, Akademisches Sinfonieorchester München e.V. Werkstattkonzert). Zusätzlich verweist der UA-Vorsitzende auf einen schon angekündigten weiteren Antrag für ein Theaterprojekt betreffs Hoch X im April/Mai dieses Jahres.

Herr Heun erläutert als Zielsetzung von „Joint Adventures“ den Aufbau einer engagierten und vernetzten Musik- und Tanztheaterszene, betont die Bedeutung der Spielorte Hoch X und Muffathalle für die Szene „zeitgenössischer Tanz“ im Münchner Osten und verweist auf Unterstützer des Projekts durch Kulturschaffende und Szenetreffpunkte im Viertel.

Im Lauf der Diskussion wird eine zunehmend positive Bewertung des Tanzprojekts (mit klassischem Tanz, Ballett, Musik, Bildender Kunst, Film) und damit des Antrags von seiten der UA-Mitglieder deutlich. Der beantragte Betrag von 9.496,- wird allerdings als deutlich zu hoch betrachtet. Auf Grund von Proben, Materialaufwand bei der Bespielung eines Raumes wie der Muffathalle, der Zusammenarbeit mit stadtgebietsbezogenen Institutionen(Freies Musikzentrum in der Ismaningerstraße, FMZ-Tanzstudio am Max-Weber-Platz, Laden „Plastikfreie Zone“ in der Schloßstraße, Flyer an Haushalte im Bereich Au-Haidhausen, Publikumsgespräch und öffentliche Proben) sowie der umfangreichen Bereitstellung ermäßigter Eintrittskarten befürwortet der UA nach intensiver Diskussion die Unterstützung des Projektes „ Access to dance“ mit einem Betrag von 5.000,- Euro. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.1

2. Stadtbezirksbudget
 OBACHT!
 kultur-im-quartier.de Kulturbiennale vom 16.-19.05.2019
 5.500,00 €

Der UA diskutiert noch einmal über den Antrag von „OBACHT! kultur-im-quartier“ und deren Kulturbiennale für Künstler und Kulturschaffende (Musiker, Maler, Bildhauer, Kunstgewerbe) im Stadtteil/Stadtgebiet vom 16. bis 19. 5. 2019. Der UA verweist dabei auf die detaillierte Vorstellung des Projektes durch Eva Sperner, der langjährigen Organisatorin von „Obacht - Kultur im Quartier“, in der UA-Sitzung vom 13. Februar 2019. Der UA nahm in der Sitzung vom 13. 2. das neue,

umfangreichere Konzept (insbesondere die deutlich verbesserte Öffentlichkeitsarbeit) befürwortend zur Kenntnis und spricht sich deshalb für eine Unterstützung in der beantragten Höhe von 5.500,- aus. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.2

3. Georg Elser - eventuelle Veranstaltung zum Attentat auf Adolf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller (8. November 1939 / 8. November 2019)

Auf Grund mehrerer Anregungen und Wünsche (z.B. Schreiben von Dr. Klaus Neumann (BA Obergiesing-Fasangarten vom 8. 11. 2017) sollte obige Thematik auf die Tagesordnung der April-Sitzung des UA gesetzt werden. Einstimmig.

Vertagung in April einstimmig beschlossen

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1. Maßnahmen auf der Grünfläche an der Eduard-Schmid-Straße - Vorschläge von AKIM wegen Nachbarschaftsbeschwerden / Bitte um Ortstermin

Laut Sachstand Juli 2018 von AKIM (Allparteiliche Konfliktmanagement in München) bleibt der Platz öffentlich und es muss eine gemeinsame und für alle geeignete Lösung gefunden werden.

Am 07. März 2019 hat ein erneutes Treffen stattgefunden, von dem zum Sitzungstermin noch keine Ergebnisse vorliegen. Falls dies zur Vollversammlung vorliegt, soll eine Entscheidung, bzw. Information des BA 5 erfolgen.

Da sich die Arbeiten lt. Baureferat noch hinziehen, könnten zwischenzeitlich Reparaturen und provisorische Maßnahmen erfolgen.

Um die Ergebnisse der Gespräche mit dem BA 5, AKIM und dem Gartenbau zu diskutieren wird ein Ortstermin vorgeschlagen.

Vorgeschlagen wird für einen Ortstermin Mittwoch, der 03.04.2019 um 09.00 Uhr.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Nutzung der Halfpipe am Spielplatz Tassilopark

Für die weitere Fall-Bearbeitung benötigt AKIM eine Stellungnahme des Bezirksausschusses 5. Frau Nicole Meyer wird telefonisch Kontakt aufnehmen.

Der Bezirksausschuss, Unterausschuss Soziales wird in Erfahrung zu bringen, welche Öffentlichkeitsarbeit zum kooperativen Miteinander in und um die Spielanlage organisiert werden kann oder in vergleichbaren Anlagen bereits realisiert wurde. Fokus: Eltern und andere Kinder sollen sensibilisiert/motiviert werden auf die Bedürfnisse anderer Nutzer zu achten. Soweit möglich sollen vor Allem Lösungen entwickelt werden, die ein offenes Miteinander aller Nutzergruppen in der Spielanlage ermöglichen.

Wie am Ortstermin im Dezember besprochen wurden folgender Sachverhalt inzwischen vom Baureferat - Gartenbau für folgende Punkte geklärt:

- Die Zuständigkeit für die Grünanlage endet am Bauzaun. Zukünftig soll der daran anschließende Straßenraum als Wendehammer mit Straßenbegleitgrün gestaltet werden. Ein direkter Zugang ist geplant.

- Eine Nachfrage beim TÜV ergab, dass die Anlage nach der DIN-Norm für Skater gebaut ist. DIN-Normen für Skateanlagen sind nicht nur für Skater festgelegt, sondern auch für Rollerblader und BMX-Fahrer. In der Norm sind die Scooter/Roller nicht aufgeführt.
- Die Versetzung und Reinigung des Schildes wurde zwischenzeitlich erledigt. Laut Sachstand Juli 2018 von AKIM (Allparteiliche Konfliktmanagement in München) bleibt der Platz öffentlich und es muss eine gemeinsame und für alle geeignete Lösung gefunden werden.

Einstimmig beschlossen

Nachtrag: Telefonische Besprechung erfolgte am 12.03.2019. Die Schilder wurden bereits gereinigt und versetzt. Die oben genannten baulichen Veränderungen bzgl. dem Bauzaun werden vorgenommen.

Jetzt bleibt zu klären in wie fern der Platz noch einen Bereich für Kleinkinder braucht (z.B. flache Rutsche, etc.), um die Kleinkinder von der Pipe fernzuhalten. Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, um den Bedarf abzuklären ist schwierig, da die Frequentierung sehr unterschiedlich ist und nicht immer vom selben Publikum genutzt wird. Trotzdem sind beide Parteien bemüht eine geeignete Lösung zu finden, sehen aber derzeit außer den oben genannten Maßnahmen keinen Bedarf.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 MünchnerSommerSpielAktion: Rückmeldung zur Planung der Spielbuseinsätze 2019

Der BA 5 freut sich über den erneuten Einsatz der MünchnerSommerSpielAktion 2019 – Wasserspielbus – von Samstag, den 03.08. bis Montag, den 05.08.2019 von 15.00 bis 19.00 Uhr.

Jedoch soll der Spielbuseinsatz in der Humboldtstraße, gegenüber der Einmündung Schyrenstraße stattfinden. Zum einen wäre dieser Ort nicht mehr in unserem Stadtteil, zum anderen war unser Vorschlag die Frühlingsanlagen, aber wie die Jahre zuvor vor der Stadtgartendirektion.

Frau Nicole Meyer wird telefonisch abklären, ob es sich um ein Versehen handelt und diesbezüglich auf den ursprünglichen Veranstaltungsort bestehen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Nachtrag: Telefonisch hat die Vorsitzende am Dienstag, den 12.03.2019 leider keinen erreicht. Per Mailbox hat Sie eine Nachricht hinterlassen und bittet um schnellstmögliche Klärung.

3.2 (U) Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Beruflichen Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt München im Schuljahr 2018/2019

Stand: 20.10.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13796

In dem uns vorgelegten Schreiben handelt es sich um die jährliche Bekanntgabe der Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Berufsschulen und an den weiterführenden beruflichen Schulen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Beruflichen Schulen (90) um 694 auf 52.323 gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Städtischen Berufsschulen (36) um 357 auf 40.049 gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Wirtschaftsschulen (3) um 12 auf 913 gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Städtischen Berufsfachschulen (8) um 8 auf 1.537 erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Städtischen Fachschulen (29) um 87 auf 1.980 reduziert.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Fachoberschulen (6) um 272 auf 4.705 gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an Berufsoberschulen (4) um 46 auf 1.166 gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018/2019 ist die Anzahl an städtischen Fachakademien (4) um 48 auf 1.973 gestiegen.

An einigen Schulen wurden die Bezeichnungen geändert.

Die LH München ist Schulträgerin für 85 Schulen (78 berufliche Schulen und 7 Meisterschulen im Zweckverband mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern).

Die 78 städtischen und 5 staatlichen beruflichen Schulen sind zur Zeit an 40 Standorten untergebracht. 25 Schulen unterhalten mindestens eine Filiale.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

3.3

(U) Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städtischen Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2018/2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13744

In dem uns vorliegenden Schreiben erfolgt die jährliche Bekanntgabe der Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städt. Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2018/2019.

Folgende in unserem Stadtgebiet:

Staatliche Gymnasien (ges 25)

	2017/2018	2018/2019
MTG		
Schüler	872	862

Klassen	38	37
Klassendurchschnitt	26,48	26,52
Anteil Migrationshintergrund		20,88 %

2017/2018

2018/2019

Pestalozzi

Schüler	959	953
Klassen	40	39
Klassendurchschnitt	28,48	29,08
Anteil Migrationshintergrund		5,35 %

Städtische Realschulen (ges. 20)

2017/2018

2018/2019

Adalbert-Stifter-Realschule

Schüler	433	405
Klassen	16	16
Klassendurchschnitt	27,06	25,31

2017/2018

2018/2019

Fridtjof-Nansen-Realschule

Schüler	642	670
Klassen	22	23
Klassendurchschnitt	29,18	29,13

Grundschulen (ges. 135)

2017/2018

2018/2019

Bazeillesstraße 8

Schüler	412	412
Klassen	19	18
Klassendurchschnitt	21,68	22,89

2017/2018

2018/2019

Ernst-Reuter-Straße 4

Schüler	222	227
Klassen	11	12
Klassendurchschnitt	20,18	18,92

2017/2018

2018/2019

Flurstraße 4

Schüler	263	254
Klassen	12	13
Klassendurchschnitt	21,92	19,54

2017/2018

2018/2019

Hochstraße 31

Schüler	97	93
Klassen	4	4
Klassendurchschnitt	24,25	23,25

2017/2018

2018/2019

Kirchenstraße 11

Schüler	316	340
Klassen	14	14

Klassendurchschnitt	22,57	24,29
	2017/2018	2018/2019
Mariahilfplatz 18		
Schüler	280	259
Klassen	12	12
Klassendurchschnitt	23,33	21,58
	2017/2018	2018/2019
Weilerstraße 1		
Schüler	178	193
Klassen	9	10
Klassendurchschnitt	19,78	19,30
Mittelschulen (ges. 44)		
Hochstraße 31		
Schüler	113	108
Klassen	5	5
Klassendurchschnitt	22,60	21,60
Weilerstraße 1		
Schüler	148	95
Klassen	9	6
Klassendurchschnitt	16,44	15,83
Wörthstraße 2		
Schüler	207	179
Klassen	12	11
Klassendurchschnitt	17,25	16,27
Förderschulen (ges. 14)		
Herrnstraße 21 und Kirchenstraße 13 München Mitte 2		
Schüler	188	192
Klassen	17	17
Klassendurchschnitt	11,06	11,29

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

3.4 Bericht über den Ortstermin am 20.02.2019 in der Ernst-Reuter-Straße zum Sichtschutzzaun am Spielplatz

Am 20. Februar hat ein erneutes Treffen stattgefunden, von dem kein Protokoll angefertigt wurde.

Zum aktuellen Sachstand:

- Die Planung wurde seitens der Landschaftsarchitekten angepasst.
- es wurde eine Einschätzung zur neuen Planung seitens der LBK eingeholt.

Nächster Schritt ist die Abstimmung mit dem Denkmalamt. Wenn hier das Ergebnis vorliegt, wird mit dem BA 5 ein Termin vereinbart, um die angepasste Planung vorzustellen.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Genehmigung einer Freischankfläche, hier: Eisdielen in der Oefelestr. 2
Vor der Eisdielen soll zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten eine Freischankfläche von 5 m Länge und 2 m Breite eingerichtet werden. Die Restgehwegbreite beträgt 1,90 m.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Europa-Picknick der Grünen am Bordeauxplatz am 11.05.2019
Der Ortsverband Au/Haidhausen der Grünen möchte die südöstliche Rasenfläche für eine Wahlkampfveranstaltung in Form eines „Europa-Picknicks“ mit ca. 50 Personen nutzen.
Es sollen kostenlos alkoholische Getränke abgegeben werden, alkoholfreies und Speisen werden durch die Besucher selber mitgebracht.
Es sollen 2-4 Biergarnituren und ein kleines Podium für Redner und Musiker aufgebaut werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 2.2 Spezialmarkt Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde auf dem Orleansplatz vom 01.06.-16.06.2019
Die Veranstaltungsanmeldung entspricht den gleichnamigen Veranstaltungen in den Vorjahren. Betriebszeiten: Täglich 10.00 bis 22.00 Uhr, Musikende: 21.00 Uhr.
Es werden rund 20 Verkaufsstände und Ausschankwagen, ein Kinderkarussell sowie 120 Biergarnituren aufgestellt.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung unter der Bedingung, dass der Durchgang zwischen Brunnen und Hecke jederzeit möglich sein muss.

- 2.3 Antrag für die Aufstellung einer Sitzgelegenheit in der Einsteinstr. 109
Vor den Gewerberäumen der Stereo Films Medienproduktions GmbH soll eine Bank von
1 m Länge und 0,5 m Ausladungstiefe aufgestellt werden. Die Restgehwegbreite beträgt 2,5 m.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung

- N 2.4** Spielaktionen der AG Spiellandschaft Stadt 2019, Antrag auf Sammelgenehmigung
Die AG Spiellandschaft Stadt und das Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk beantragen zusätzlich zu den bereits durch AKA e.V./Offene Kindersozialarbeit beantragten und durch den BA befürworteten Veranstaltungen im Stadtbezirk folgende Termine:
03.-05.08.2019 Frühlingsanlagen für den Wasserspielbus
15.09.2019 Postwiese für Kickklusion
17./19./24./26.09. und 01./03./08./10.10.2019 Hypopark für Kickklusion
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- *Einstimmig so beschlossen* -
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Perspektive München
Fortschreibung des Zentrenkonzeptes, Grundsatzbeschluss
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12932
Das Planungsreferat legt die Fortschreibung des Zentrenkonzeptes vor. Für den Stadtbezirksteil Haidhausen relevant ist, dass es als neuen Standort das Quartierszentrum im Werksviertel enthält.
Das Planungsreferat führt aus:
„Im Rahmen der Umstrukturierung und Neuordnung im Bereich des Werksviertels am Ostbahnhof wurde für das Gebiet ein neues Quartierszentrum geplant. Als Grundlage für das Bebauungsplanverfahren wurde ein Einzelhandelskonzept erarbeitet, um das neue Potential im Bereich Einzelhandel bedarfsgerecht und verträglich entwickeln zu können und Ziele und Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf das bestehende, gewachsene Stadtteilzentrum Haidhausen und die umliegenden Nahbereichszentren zu vermeiden.

Aufgrund der räumlichen Nähe des Planungsgebiets zum Stadtteilzentrum Haidhausen und der unterschiedlichen Profilierung und Ausrichtung der beiden zentralen Standorte können sogar Synergie- und Entlastungseffekte erzielt werden. So kann das Quartierszentrum des Werksviertels spezielle Konzepte in den Branchen des mittel- bis langfristigen Bedarfs vorhalten, die in Haidhausen aufgrund der sehr kleinteiligen Strukturen und somit fehlenden Flächenverfügbarkeiten nicht angesiedelt werden können. Die lokale Nahversorgung für die die künftige Bevölkerung wird durch das sogenannte PLAZA an der Grafinger Straße sichergestellt werden. Es befindet sich derzeit im Bau und soll 2019 eröffnet werden.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Entwicklungen insbesondere im Werksviertel im Auge zu behalten und ansonsten Kenntnisnahme.
- *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

0.4

Vorstellung der Neuplanung einer Grünanlage mit zwei größeren Spielplätzen im Quartier Regerstraße (Regerpark) auf dem ehemaligen Paulaner Gelände

Frau Sander erläuterte das Grundsätzliche der Planung, Herr Neuman zeigte die geplanten Details auf und Frau Hofstetter verwies u.a. auf die Abgrenzung gegenüber den Vorgaben aus dem Bebauungsplan (B-Plan).

Das vorgestellte Projekt hat nichts mit folgenden Vorgaben des B-Planes zu tun:

- Verpflichtung der Bayerischen Hausbau für „Kompensationsmaßnahmen Grün“ im Umfeld außerhalb des Planungsgebietes (u.a. im Krone-Park und am Kinderspielplatz Am Neudeck) einen im Durchführungsvertrag festgelegten Betrag zu zahlen.
- Die notwendigen privaten Spielplätze in den Wohnhöfen der Baugebiete. Diese Spielplätze in den Wohnhöfen realisiert die Bayerische Hausbau eigenständig und sie sind mehr für die Kleinstkinder gedacht.
- Ebenso sind die Freiflächen für die Kindertagesstätten nicht Gegenstand der Planung.

Im Planungsumfang ist nur das öffentliche Grün der Flächen F1 und F2 (siehe anliegenden B-Plan-Ausschnitt Baugebiet 2). Geplant ist hier die Rasenfläche gegenüber dem Wegenetz um 20 cm anzuheben. Außerdem ist geplant Buschreihen vor die EG-Wohnungen als Sichtschutz zu setzen. Ein grundsätzliches Element sollen auch die drei Baumreihen sein, die auf dem Lageplan eingezeichnet sind. Mit die wesentlichsten Planungselemente sind aber die beiden Spielplätze. Der SP1 ist der „normale“ Kinderspielplatz und der SP2 wird mit Spielgeräten steigender Schwierigkeitsgrade ausgestattet. So soll z. B. auch ein Kletterturm mit ca. 8 m Bestandteil werden.

Die derzeitigen Planungsüberlegungen sollen jetzt in einer Vorlage für den Planungsausschuss des Stadtrats münden. Eine vorherige Anhörung durch den BA ist dabei obligatorisch.

Von Seiten der UA-Mitglieder wurde darum gebeten, beim Platz zwischen Baugebiet 2(3), Baugebiet 2(4) und Regerstraße, zu berücksichtigen, dass der Platz gegenüber, bei Baugebiet 3, als Carl-Amery-Platz gewidmet werden soll. Außerdem wurde angeregt auch einige Fahrradständer an den Spielplätzen vorzusehen.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1

Lilienstraße 56: Umbau und Sanierung eines Rückgebäudes mit geneigtem Dach in ein Gebäude mit Flachdach und Dachterrasse sowie Nutzungsänderung Lager zu Büro

Anhörung der LBK vom 12.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beantragt ist einen eingebundenen Teilbereich der Rückgebäude zu sanieren und das Dach zu erneuern. Aus den vorliegenden Planunterlagen geht allerdings hervor, dass der Bestand abgebrochen werden muss und zwei Geschosse (je ca. 25 qm), die nicht unterkellerte sind, mit abschließendem Flachdach, neu gebaut werden. Laut Planeintrag ist offensichtlich eine Büronutzung geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2

Franziskanerstraße 38: Neubau eines Wohngebäudes (46 WE und Gewerbeeinheit)

Anhörung der LBK vom 11.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 22.06.2017 (TOP 2.15) behandelt. Damals wurde ein Vorbescheids-Antrag gestellt mit dem Ziel, das Bestandsgebäude (5 OG's mit Dachaufbauten) abzubauen und durch einen Neubau (1 UG, EG und 7 OG's) zu ersetzen.

Die Beschlussempfehlung lautete: Die Firsthöhen der Nachbarbebauung werden durch den beantragten Baukörper um mind. 3 bzw. 7 m überschritten. Deshalb und auch wegen der Überschreitung der Abstandsflächen und der nicht realisierbaren, erforderlichen Stellplätze, wird einer Bebauung nach dem vorliegenden Entwurf nicht zustimmen.

Am 21.09.2017 wurde dann ein Vorbescheid erteilt. Grundlage des Vorbescheides war offensichtlich ein Fragenkatalog vom 21.06.2017.

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

- **1. Art der baulichen Nutzung**

Sie ist planungsrechtlich zulässig. Einschränkungen, die sich aus der konkreten gewerblichen Nutzung ergeben (z.B. genaue Lage und Art der Nutzung, An-/ Ablieferung, möglichen Emissionen) bleiben vorbehalten.

- **2. Das beantragte Maß der baulichen Nutzung**

Das Vorhaben ist hinsichtlich des Maßes der Nutzung planungsrechtlich nicht zulässig. Insbesondere die Höhenentwicklung wird hier angesprochen.

- **3. Die im Baumbestandsplan beauftragten Fällung der Bäume**

Für ein planungsrechtlich zulässiges Vorhaben kann die Genehmigung zur Fällung für folgende Bäume in Aussicht gestellt werden:

Baum Nr. 1 (Spitz-Ahorn StU 138 cm), Baum Nr. 3 (Spitz-Ahorn StU 96 cm), Baum Nr. 6 (Spitz-Ahorn StU 122 cm), Baum Nr. 33 (Goldregen StU mehrstämmig StU 40/ ... cm), Baum Nr. 36 (Eibe mehrstämmig StU 401... cm) und Baum Nr. 39 (Eibe mehrstämmig StU 40/ ... cm).

Für die 6 Bäume wird eine Ersatzpflanzung gefordert. Die Zahl der Ersatzpflanzungen kann sich aber auch bis zum Zeitpunkt des Bauantrags erhöhen, weil ein weiterer Baumbestand knapp unter der Schutzgrenze vorhanden ist.

Es wird noch auf den großräumigen Grüngürtel und den erforderlichen Kinderspielplatz detaillierter eingegangen.

- **4. Kann den dargestellten Abstandsflächen zugestimmt werden**

Die Frage wurde nicht behandelt, da sie abhängig von der Antwort zu Frage 2 ist, die bereits negativ beantwortet wurde.

Nach den jetzt vorliegenden Antragsunterlagen ist ein UG, ein Hochparterre EG und 6 OG's geplant. Das ursprüngliche Bauvolumen mit 56 Wohneinheiten wurden jetzt reduziert auf 46 Wohneinheiten. Ein Freiflächengestaltungsplan liegt dem UA Planung nicht vor, er wird aber vom UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr behandelt. Im UG-Plan ist im nordöstlichen Teil ein Hinweis auf eine Schleuse zur Bestandstiefgarage mit 48 Stellplätzen eingezeichnet.

Im UG gibt es 3 Motorrad- und 82 Fahrradabstellplätze. Im EG-Plan sind dann nochmals 28 Fahrradabstellplätze in den Freiflächenanlagen angedeutet.

Beschlussempfehlung UA:

Nach den vorliegenden Planunterlagen werden die Abstandsflächen erneut

umlaufend, zum Teil erheblich überschritten (Abweichung von Art. 6 BayBO).

Deshalb wird die vorliegende Planung erneut abgelehnt.

Sollte der Antrag wider Erwarten doch genehmigt werden, ist vorab zu prüfen, ob für die angedeuteten 48 Kfz-Stellplätze in der Nachbar-Bestands-Tiefgarage auch eine entsprechende Dienstbarkeit vorliegt und ob diese Plätze nicht anderweitig gebunden sind.

Einstimmig Zustimmung

2.3

Wolfgangstraße 9: Vergrößerung der Terrasse im DG, Gaubenänderung, Nutzungsänderung Laden zu Wohnung sowie Werkstatt zu Heizung mit Teilabbruch, Errichtung Kellerabgang, Müllhaus und Abstellraum für Kinderwagen und Gehhilfen, Einbau Außenlift

Anhörung der LBK vom 12.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist in der nördlichen KG-Ecke einen ehemaligen KG-Raum als Heizung umzunutzen. Die Einzelkamine werden dann, zumindest über Dach, abgebrochen. Hofseitig wird vor diesem Raum ein Schacht erstellt. Um diesen Schacht erstellen zu können, muss der nicht unterkellerte Werkstatttraum (ca. 26 qm) abgebrochen werden. Ebenfalls hofseitig wird an der Westseite ein neuer Treppenabgang zur Waschküche geplant. Rechts daneben ist die Unterfahrt für den neuen Außenaufzug vorgesehen. Der Aufzug dient jeweils die Zwischenpodeste der Treppe an und endet zwischen 3. OG und DG.

Der Ladenraum im EG an der Nordostseite wird der vorhandenen Wohnung zugeschlagen. Die Ladeneingangstüre wird entfernt und ein Fenster in der Ansicht und in den Achsen der Bestandsfenster eingebaut.

In der DG-Bestandswohnung sind geringe Umbauarbeiten vorgesehen. Dabei ist auch vorgesehen die Dachgauben zu ändern und die hofseitige Terrasse zu vergrößern.

Am Schnitt A-A ist ein Transportkorb eingezeichnet, der offensichtlich eine Leiterrettung als 2. Fluchtweg andeuten soll.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Den beantragten Arbeiten wird zugestimmt. Die Arbeiten an der Fassade (Türe ehemaliger Laden) und an den Gauben, sind aber eng mit dem Denkmalschutz abzustimmen.

Einstimmig Zustimmung

2.4

Orleansstraße 56: Neubau eines Bürogebäudes

Anhörung der LBK vom 15.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 07.12.2017 (TOP 2.2) und 11.10.2018 (TOP 2.1) behandelt. Beantragt wurde damals der Abbruch des Bestandsgebäudes.

Dem Antrag wurde unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der beantragte Baukörper dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes vom 29.02.2008 nicht widerspricht. Außerdem wurde nur der Fällung der Bäumen 4 bis 9 zugestimmt und gerügt, dass der erwähnte Freiflächengestaltungsplan – in dem die Ersatzpflanzungen eingetragen sein sollen – nicht vorlag.

Im Kernbereich des Bestandsgebäudes befindet sich ein BASA-Knoten (die Bahn-selbstanschlussanlage (BASA) ist das Telefonnetz der deutschen Eisenbahn) der nicht umgesetzt werden kann und deshalb umbaut werden muss. Deshalb muss auch der Abbruch sehr vorsichtig erfolgen.

Nach dem Abbruch des Bestandsgebäudes ist der Neubau mit UG, EG und 1. bis 4. OG geplant. Die Dachfläche soll extensiv Begrünt werden (niedrigwüchsige Pflanzen werden verwendet, die sich weitgehend selbst erhalten und auch ohne

bzw. geringer Pflege weiterentwickeln).

Offensichtlich ist nach wie vor die Fällung von 10 Bäumen geplant. Die Ersatzpflanzung aller 10 Bäume ist dann als Auftragung über dem BASA-Knoten geplant. Vorgesehen ist 85 Kfz-Stellplätze und 2 Stellplätze für Menschen mit Behinderung einzurichten. Außerdem sind noch 37 Fahrradabstellplätze geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nach wie vor vertreten wir die Meinung, dass nur die Bäume 4 bis 9 gefällt werden müssen. Außerdem darf sich die Ersatzpflanzung nicht nur auf die BASA-Fläche beschränken. Auf der nördlichen Freifläche, die vollkommen versiegelt geplant ist und auf der alle Stellplätze nachgewiesen werden, sollte auch durch „Grün“ aufgelockert werden.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Der BA 5 hat noch folgende Bitte: Die Idee ist, entlang der Bahnlinie, zu gegebener Zeit, einen durchgehenden Radweg zu realisieren. Um das auch in diesem Bereich sinnvoll umsetzen zu können, wäre es notwendig, diesen Weg am bestehenden Rad- und Fußgängertunnel anzubinden. Dazu wäre es notwendig im KG-Bereich des hier beantragten Gebäudes einen dafür geeigneten Durchgang vorzusehen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Weißenburger Straße 21: Errichtung zweier Townhouses (als rückwärtige Hofbebauung) mit Tiefgarage sowie Abbruch der Bestandsgaragen, Tektur Anhörung der LBK vom 21.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Offensichtlich wurde am 16.05.2014 von der LBK ein Vorbescheids-Antrag positiv entschieden (Protokoll UA-Planung vom 18.06.2014, TOP 3.4). Das Projekt wurde dann in der UA-Planungssitzung am 04.12.2014 (TOP 2.6) behandelt. Beantragt wurde die Errichtung zweier Townhäuser (als rückwärtige Hofbebauung) mit Tiefgarage. Der Antrag wurde mit einer ablehnenden Stimme vom UA zur Kenntnis genommen.

Eine Baugenehmigung, von der wir keine Kenntnis haben, wurde mit Schreiben vom 23.01.2015 erteilt. Auch eine erste Tektur wurde genehmigt, in der die genehmigte neue rückwärtige Bebauung in 4 Wohnungen aufgeteilt wurde.

Mit der jetzigen Tektur wird die Aufstockung des bisher 2-geschossigen Seitenflügels auf E+2 beantragt, für insgesamt 5 Wohnungen der Gesamtneubebauung. Die Stellplatzsituation in der TG ist dementsprechend angepasst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Hochstraße 9-11: Erweiterung und Umbau eines Hotels um 71 Zimmer einschl. Tiefgarage (21 Stellplätze)
 - Hochstraße 9: Erweiterung / Neubau von 65 Gästezimmern und Tiefgarage
 - Hochstraße 11: Umbau des Bürobereichs in 6 Gästezimmer, Anbindung an die Erschließung
 Tektur
 Anhörung der LBK vom 21.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.11.2015, 15.09.2016 und 12.10.2017 (TOP 2.7) behandelt.

Die Stadtgestaltungskommission begrüßte in ihrer Sitzung am 21.05.2016 die überarbeitete Fassung vom 12.11.2015 und empfahl bei der Fassadengestaltung

eine hellere Ausprägung. Es wurde dann anscheinend eine Baugenehmigung mit Datum 10.08.2016 erteilt, zu der es eine Vorverhandlung gab, deren Inhalt Gegenstand der UA-Planungssitzung am 15.09.2016 war. Nachdem aber offensichtlich die Genehmigung schon erteilt war, nahm der UA den Antrag nur zur Kenntnis.

Zur Sitzung am 12.10.2017 lag nur eine Tektur vor, bei der nicht erkennbar war was sich geändert hat und ob die Vorgaben der Stadtgestaltungskommission überhaupt eingeflossen sind. Auf Grund all dieser Unklarheiten konnte der Antrag nicht beurteilt werden und wurde deshalb abgelehnt.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass es auch noch einen Änderungsantrag vom 15.03.2018 gibt.

Ziel der ursprünglichen Anträge war jedenfalls, das Bestandshotel Hochstraße 11 (H11) um den Neubau Hochstraße 9 (H9) um 71 Zimmer und die Tiefgarage um 21 Stellplätze, zu erweitern.

Beim letzten Änderungsantrag sollte anscheinend bei H11 ein Treppenhaus aufgestockt werden und eine Verbindung zu H9 geschaffen werden.

Nach den jetzigen Unterlagen soll ein durchgängiges Treppenhaus (im rückwärtigen Teil von H9; EG bis 5. OG) eingebaut werden. Auch sind geringe Umbauarbeiten vom 3. bis zum 4. OG im angrenzenden Bestand geplant. Das zeigen zumindest die Roteintragung in den vorliegenden, aktuellen Plänen.

Eingetragen sind auch noch geringe Umbauarbeiten im 5. OG (H9) und die

Abtrennung eines Flurs von der Gastsuite 305 (H11) als Verbindungsflur zu H9.

Eine Roteintragung findet man auch an der Fassade von H9. Hier sind vom 1. bis zum 4. OG, im horizontalen Raster von 1,065 m, Fenster mit der lichten Breite von 1,065 m eingezeichnet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Zu prüfen ist, ob die gezeichnete Westfassade der Hochstraße 9 (bezeichnet als Fassadenvariante B auf Plan 5, 5. Fertigung – Ansicht West Hochstraße) mit den bisherigen Vorgaben, auch die der Stadtgestaltungskommission, im Einklang sind. Ist dies nicht der Fall, ist diese Änderung abzulehnen.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Albanistraße 1: Anbau einer Notleiteranlage
Anhörung der LBK vom 14.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Geplant ist, an beiden Haushälften, die hofseitigen Wohnungen (1. bis 5. OG + DG) mit einer angebauten Notleiter als 2. Rettungsweg abzusichern.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Rosenheimer Straße 111: Dachgeschoss- und Speicherausbau, Anbau eines Außenaufzugs an ein Mehrfamilienhaus, Tektur
Anhörung der LBK vom 14.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 14.09.2017 (TOP 2.8) und 15.11.2018 (TOP 2.3) behandelt. Zuerst wurde nur der Anbau eines Nebenraums beantragt und dann am 07.09.2018 der DG- und Speicherausbau, sowie der Anbau eines Außenaufzugs. Die Anträge wurden im ersten Fall genehmigt und im zweiten Fall zur Kenntnis genommen.

Jetzt ist als Tektur eine Begradigung, bzw. eine Anpassung, der Dachform geplant. Dazu ist es auch notwendig den Aufzug geringfügig anzupassen. Die ursprüngli-

chen Abstandsflächen erfahren kaum eine Veränderung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Oefelestraße 6: Nutzungsänderung Erdgeschoss: Laden zu Galerie mit Gaststätte
Anhörnung der LBK vom 13.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es ist eine Nutzungsänderung im EG (Laden in Galerie mit Gaststätte) und der Einbau einer Toilette beantragt. Der Gastraum hat dann eine Fläche von ca. 73 qm und bietet 25 Gästen Platz. Es ist vorgesehen dafür 2 Stellplätze in der Tiefgarage vorzusehen.

Gemäß Flächennutzungsplan handelt es sich hier um ein allgemeines Wohngebiet, bei dem Maßnahmen zur Verbesserung der Grünausstattung vorgegeben sind. Einen Bebauungsplan gibt es offensichtlich nicht.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist zu prüfen ob die 2 Stellplätze ausreichend sind und wenn ja, ob die 2 TG-Stellplätze nicht anderweitig gebunden sind. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Rosenheimer Straße 112 und 114 (Holzkontor): Neubau eines Bürohauses mit Schulungsräumen, eines Hotels und eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Tektur
Anhörnung der LBK vom 27.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.09.2016 (TOP 2.2), 13.10.2016 (TOP 2.10) und 10.11.2016 (TOP 2.9) behandelt.

Es wurden diverse Befreiungen und Abweichungen beim Baugenehmigungsverfahren beantragt. Außerdem wurde die Andienung an das Motel One mit per PKW ankommenden Gästen, mit Taxen und mit Bussen, vom UA kritisch gesehen.

Aufgrund der festgestellten, gravierenden Mängel auch bei der infrastrukturellen Ausstattung des vorgesehenen Standortes, konnte der BA 5 dem Gesamtbauvorhaben auf dem ehemaligen Gelände des Holzkontors damals nicht zustimmen. Jetzt ist folgende Tektur beantragt:

- Bürohaus mit Schulungsräume (IHK)
Im Technikgeschoss auf dem Dach wird die Kubatur im Grundriss in geringem Umfang, ohne Auswirkung auf die Abstandsflächen, geändert. Die Technikfläche verringert sich. Die Belegungsplanung des Büro- und Schulungsbereichs wird geändert. Der Zugang Lager- und Technikbereich im 1. und 2.UG erfolgt über die Schleuse. Der Raumzuschnitt Lager- und Technikbereich wird angepasst. Die Stützenstellung im Tiefgaragenbereich wird angepasst. Fertigteilschächte werden ergänzt.
- Wohngebäude
Die Stützenstellung im Tiefgaragenbereich wird angepasst. Der Zugang Fahrradraum und die Anordnung der Räder wird geändert. Die Aufteilung der Mieterkeller wird geändert. Nutzung Kellerraum als Lager statt Hausmeister. Entfall Zugang Technikraum Hotel 2. UG.
- Hotel
Im Untergeschoss des geplanten Hotels (Motel One) werden die Stützen zwischen den Stellplätzen verschoben. Im Bereich Stellplatz 84 und 241 wird eine Wandscheibe ergänzt. Die Zufahrt zu den Stellplätzen 224 und 225 wird gedreht. Der Zugang zum Technikraum an der Grenze zum

Wohnen wird geändert.

Im Erdgeschoss des geplanten Hotels (Motel One) werden anstelle von Büroräumen zusätzliche Hotelzimmer hergestellt. Es entstehen zwei Hotelzimmer und zwei Büroräume entfallen. Hotelzimmeranzahl von 248 auf 250.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Es ist allerdings technisch für uns von Interesse, wie die Anpassungen der Stützenstellungen in der Tiefgarage erfolgen, nachdem bereits jetzt darüber vier Geschosse gebaut wurden.

Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Falkenstraße 7a: Umbau für eine erweiterte Büronutzung und Aufstockung für Wohnnutzung
Anhörung der LBK vom 27.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.02.2016 (TOP 2.4) behandelt.

Auch damals wurde eine Aufstockung für Büro- und Wohnnutzung sowie eine Nutzungsänderung (Büro- zu Wohnnutzung) beantragt.

Offene Themen, die noch geklärt werden mussten, waren der Spielplatz- und der Stellplatznachweis, sowie die Abstandsflächen zur Nachbarbebauung.

Zu den Stellplätzen und dem Spielplatz gibt es auch jetzt keine Aussage.

Es ist offensichtlich geplant die Decke über EG (Werkstatt) und 1. OG des nördlichen Anbaus abzubreaken. Diese Decken werden dann erneuert und darüber ein 2. OG (ca. 59 qm Wohnfläche) aufgestockt.

Auch die Decke über dem 1. OG des östlichen Garagenbaus soll abgebrochen werden. Auch sie wird erneuert und darüber ein 2. OG (ca. 35 qm Wohnfläche) errichtet.

Aus den Unterlagen geht nicht hervor wie aktuell das 1. OG genutzt wird.

Zukünftig soll es vollkommen als Büro (ca. 93 qm) genutzt werden. Durch die Aufstockung werden im 2. OG ca. 104 qm Wohnraum geschaffen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die bisherige Nutzung des 1. OG's und die Stellplatzfrage ist noch zu klären.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.12 Metzstraße 9: Anbau zweier Balkonanlagen
Anhörung der LBK vom 27.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es ist vorgesehen vom 1. bis zum 4. OG jeweils an der Südwest- und Nordwestfassade 2 mal 4 Balkone anzubauen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.13 Ernst-Reuter-Straße 4: Schulbauoffensive - Errichtung einer Außentreppe als Fluchttreppe (Herstellung eines 2. Rettungsweges im Erdgeschoss der Schule)
Anhörung der LBK vom 27.02.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Antragsgegenstand ist die Herstellung eines 2. Rettungsweges für die Räume 001 Mehrzweckraum und 002 Klassenraum sowie 009 Mittagsbetreuung im EG des

Schulgebäudes.

- Raum 001 und Raum 002
Umbau des vorhandenen Fensters in der Nordfassade zu einem Fenster mit integrierter Notausgangstüre nach Außen öffnend, mit Durchbruch in der vorhandenen massiven Fensterbrüstung; Türsicherung mit zugelassenem Fluchtwegsicherungssystem.
Anbau einer Außentreppe aus Stahl mit Gitterrostpodest und 12 Gitterroststufen, Laufbreite 1,20 m.
Nachrüstung einer Türe T30-RS (Brandschutztüre mit Rauchschutzfunktion (RS > selbstschließender Türflügel)) im Kellergeschoss zwischen Treppenraum und Raum K05 Garderobe, zur Verhinderung einer Abhängigkeit zwischen 1. und 2. Rettungsweg.
- Raum 009
Türdurchbruch in Massivwand zwischen Raum 009 Mittagsbetreuung und Treppenraum 032, Einbau einer Brandschutztüre T30-RS.
Begrenzung des Türaufschlags der bestehenden doppelflügeligen Türe zwischen Flur 030 und Treppenraum 032, zur Sicherstellung des 2. Rettungsweges aus Raum 009 Mittagsbetreuung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.14

Einsteinstraße 46a: Ausbau und energetische Sanierung des Dachs, Neuerrichtung eines Personenaufzugs, Änderung der Laden-/Büroeinheit im Erdgeschoss, Erneuerung der Hofkellerdecke
Anhörung der LBK vom 04.03.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 08.02.2018 (TOP 2.5) behandelt.

Die damals geplante Hofsanierung machte Sinn und auch der Dachausbau war denkbar. Die Anordnung und die Größe der Dachgauben konnte aber so nicht hin-genommen werden und war mit dem Denkmalschutz abzustimmen.

Auch der offensichtlich mit geplante Aufzug sollte näher erläutert werden, insbe-sondere im Bereich der Bestandswohnungen, denn hier fehlte jede Darstellung. Außerdem fehlten Angaben über Fahrradabstellplätze und auch ein Freiflächenge-staltungsplan war erforderlich, nachdem der Hofbereich grundlegend saniert wer-den sollte.

Im jetzt vorliegenden Plan ist der Aufzug als Außenaufzug vorgesehen. Im Hofbereich wird die Decke über KG abgebrochen und erneuert. Der Hof soll überwiegend gepflastert werden und in der südöstlichen Richtung ist ein Spielplatz eingezeichnet.

Das Dach wird zwar rückgebaut, erhält aber beim Neubau die gleiche Dachform. Der Dachraum und das Galeriegeschoss wird ausgebaut. Wobei in der Galerie keine spezielle Nutzung eingetragen ist. Die geplanten Dachgauben haben keinen erkennbaren Bezug zu den unteren Fensterebenen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Übergangspodeste des Außenaufzugs zu den einzelnen Geschossen binden direkt vor den WC-Fenstern der angrenzenden Wohnungen an. Hier sollte eine verträgliche Lösung gefunden werden.

Die Dachgauben sind nach wie vor so nicht hinnehmbar. Sie haben keinerlei Bezug zur Fassade des denkmalgeschützten Hauses und müssen noch in jedem Fall mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden.

Auch fehlen nach wie vor die Angaben zu den Stellplätzen.

Es bleibt noch festzuhalten, dass das Galeriegeschoss bei der zu geringen

Raumhöhe kein vollwertiger Wohnraum ist.
Dem Antrag kann nur dann zugestimmt werden, wenn die vorbeschriebenen Punkte geklärt sind.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

3.1 Baugenehmigung Orleansstraße 56, Teilabbruch des Gebäudes mit Erhalt von Kellerräumen

Antwort vom 15.02.2019 auf Stellungnahme BA 5 vom 19.10.2018

Die Forderung nach einer reduzierten Baumfällung und der Vorlage eines Freiflächengestaltungsplanes, wurde von der LBK wie folgt beantwortet: Es liegt bereits der

Antrag über den Neubau eines Bürogebäudes vor (siehe auch TOP 2.4). Teil dessen ist auch ein Freiflächengestaltungsplan, in dem die Ersatzpflanzungen nachgewiesen werden.

Kenntnisnahme

3.2 Schneckenburgerstraße 8, Standzeitverlängerung um weitere 5 Jahre für die Aufstellung von Büro- und Labormodulen (Klinikum rechts der Isar)

Antwort vom 12.02.2019 auf Stellungnahme BA 5 vom 13.12.2018

Vom BA wurde die Betriebssicherheit der in die Tage gekommenen Container und daraus resultierend auch die eventuell notwendige Anpassung der Rettungsmaßnahmen und Rettungswege. Außerdem wurde an den zugesagten Masterplan erinnert.

Die LBK teilt hierzu mit, dass in den Jahren 2009/2010 die am 21.10.2008 gemachten Auflagen der Regierung von Oberbayern, im Bereich der Brandschutzmaßnahmen, umgesetzt wurden. Außerdem werden regelmäßig Begehungen durchgeführt, die vom Staatl. Bauamt München 2 betreut werden. Zuletzt am

- 19.07.2018 – Begehung Rettungsmaßnahmen und Rettungswege gemäß RÜV – Richtlinie (Richtlinie für die Überwachung der Verkehrssicherheit von baulichen Anlagen des Bundes)
- 11.09.2017 – brandschutztechnische Überprüfung durch die Münchner Berufsfeuerwehr gemäß Feuerbeschau-Verordnung (FBV)

Die Frage nach dem Masterplan wurde allerdings nicht beantwortet.

Kenntnisnahme

3.3 Baugenehmigung Steinstraße 63

Antwort vom 28.02.2019 auf Stellungnahme BA 5 vom 22.11.2018

Die LBK teilte hierzu mit, dass die Abstandsflächenabweichungen erteilt werden konnten (zu den Grundstücken Kellerstraße 31 und 33 fallen wegen zulässigem Grenzanbau keine Abstandsflächen an).

Die Denkmalschutzbehörden haben auch zugestimmt.

Zu den Fragen hinsichtlich Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen:

- 4 KFZ-Stellplätze wurden abgelöst,
- 11 Fahrradabstellplätze sind nach der Satzung notwendig.

Die Nachbarn Kellerstraße 33 sind nicht einverstanden und werden eventuell klagen. In diesem Fall würde die Genehmigung noch vom Verwaltungsgericht überprüft.

Kenntnisnahme

3.4 Ausnahmegenehmigung zur Errichtung eines barrierefreien Zugangs nördlich der Reichenbachbrücke

Wasserrechtsbescheid des RGU vom 07.02.2019

Für den barrierefreien Zugang zu den Hochwasserwiesen, unterhalb der Reichenbachbrücke, wurde vom Referat für Gesundheit und Umwelt, am 07.02.2019, eine Ausnahmegenehmigung nach § 78 Abs. 5 Satz 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erteilt.

Dem lang ersehnten Bau steht nun nichts mehr im Weg.

Kenntnisnahme

3.5 Fällungsgenehmigung Maria-Theresia-Straße 1 a (Teilabbruch und Neuerrichtung des Dachgeschosses)

Antwort vom 26.02.2019 auf Stellungnahme BA 5 vom 22.02.2019

Die LBK teilt mit, dass für die Vogelkirsche eine Ersatzpflanzung beauftragt war. Sie verweist dabei auf eine Auflage in der Baugenehmigung in der aber von 2 Ersatzpflanzungen die Rede ist.

Es ist deshalb zu vermuten, dass auch die Fällung der Winterlinde, die wir schon 2016 abgelehnt haben, durch die LBK genehmigt wurde.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Formulierung in dem Anschreiben der LBK vom 26.02.2019 und auch in der Baugenehmigung vom 26.02.2019, lässt vermuten, dass auch die Fällung der Winterlinde genehmigt wurde. Wir halten das für vermeidbar und nach wie vor für vollkommen unnötig und bitten die LBK uns mitzuteilen, was sie zu dieser Entscheidung geführt hat.

Einstimmig Zustimmung

3.6 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk

Antwort vom 28.02.2019

Mit der E-Mail vom 28.02.2019 teilte uns die LBK mit, warum uns angeforderte Planunterlagen nicht zugestellt wurden:

- Der Johannisplatz 10 wurde am 21.02.2019 aufgrund von Mängeln zurück gegeben. Außerdem war der Antrag eine Genehmigungsverlängerung.
- Die Franziskanerstraße 15 ist noch nicht im Team angekommen.
- Die Senftlstraße 9 ist auch eine Genehmigungsverlängerung.

Bei Genehmigungsverlängerungen liegen nicht genügend Planfertigungen vor, so dass eine Planverschickung an BA's grundsätzlich nicht erfolgen kann.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Antrag auf Bau des Klenzestegs
Bürgerantrag per E-Mail vom 04.03.2019

Der Antragsteller möchte den Klenzesteg schnellst möglich realisiert haben. Nachdem der Grund für die Verzögerung – aus seiner Sicht - in der Beurteilung der Entwürfe

zu suchen ist, beantrage er ein neutrales Los-Verfahren, damit die seiner Ansicht nach missliche Situation endlich beendet wird und mit dem Bau umgehend begonnen werden kann.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Intension des Antragstellers, den Bau des Klenzestegs nun endlich zu beginnen, unterstützen auch wir. Wir fordern deshalb das Baureferat auf dafür Sorge zu tragen, dass die Voraussetzungen geschaffen werden, damit der Klenzesteg umgehend realisiert werden kann.

Begründung:

Wie notwendig und sinnvoll der Klenzesteg ist, dürfte unzweifelhaft bekannt sein. Das war auch der Grund warum hier ein Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben wurde. Am 25.10.2013 war das Wettbewerbsergebnis bekannt. Demnach empfahl das

Preisgericht der Ausloberin, dass die beiden Preisträger ihre jeweiligen Konzepte auf die im Preisgericht gestellten Fragen hin, nachvollziehbar überprüfen und detailliert belegen sollen. Hierbei sollen die beiden Preisträger aufgefordert werden, ihre Kosten plausibel zu belegen.

Das Baureferat sollte dann dafür sorgen, dass die aufgeworfenen Fragen geklärt werden, um damit eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu liefern.

Leider liegt uns immer noch keine Entscheidungsgrundlage und schon gar kein Entscheidungsvorschlag vor und es ist deshalb auch im Ansatz nicht möglich das Projekt zu realisieren.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

1.1 Ergebnis Ortstermin Kirchenstraße vom 13.02.2019 zur Radwegsplanung in Zusammenhang mit der Maßnahme Umgestaltung des Spielplatzes am Johannisplatz

- Der Radweg wird von den Schulen abgelehnt, aber von der Stadtverwaltung (KVR) wegen den Verkehrsentwicklungsplans Rad (VEP-R) gefordert. Wir sollten in der Vollversammlung eine Änderung des VEP-R fordern, die den Radverkehr durch die Seerieder Straße führt. Das ist meiner Erinnerung nach sowieso die Beschlusslage des BA. Vor allem stadteinwärts hat der Radweg keine Fortsetzung, und es scheint auch keine möglich zu sein, da das Ende der Kirchenstraße durch die Straßenbahn belegt ist.
 - Die Schulen hätten gerne Behindertenparkplätze da es es behinderte Lehrerinnen oder Lehrer gibt. Wir haben angeregt, dass über den üblichen Weg via KVR zu beantragen.
 - Die Schulen hätten gerne eine Lösung für Handwerker und Lieferanten. Wünschenswert wäre, wenn das auf den für die Schulbusse reservierten Flächen statt fände (also ohne weitere Parkplätze zu opfern) Dazu müsste einerseits die Parküberwachung solcherart abgestellte Fahrzeuge von Handwerkern und Lieferanten tolerieren und andererseits die Schule dies mit dem (vorrangigen) Bedarf für die Busse koordinieren. Es bleibt zu klären, ob und wie das regelkonform ausgeschildert werden kann.
 - Die Diskussion über den Radweg hält die Planung der Grünfläche auf. Daher wurde diskutiert, das zu trennen. Dies scheint möglich, da die Platzgestaltung nicht sehr von der Strassenplanung abhängt.
 - Die Straßenreinigung sollte außerhalb der Pausenzeiten stattfinden
- In dem abgesperrten Stück soll sofort mindestens ein Fahrradständer aufgestellt werden

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Gaisbergstr. 10: Fällung von 1 Sitka Fichte

Es wird keine Ersatzpflanzung angeboten. Wenn die Fichte gute Wurzeln hat, kann sie durchaus noch standfest sein. Die UNB wird gebeten, das zu prüfen. Bis dahin keine Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Innere-Wiener-Str. 19: Fällung von 3 Kastanien

Im Biergarten sind drei Kastanien morsch. Es wird Ersatzpflanzung angeboten. Zum Zeitpunkt der UA-Sitzung sind die Bäume aber schon gefällt, daher keine Behandlung.

Kenntnisnahme

- 2.3 Franziskanerstr. 38: Baumfällungen wegen Neubau eines Wohngebäudes (46 WE und Gewerbeinheit)

Baumfällungen im Zusammenhang mit Neubau, aber auch da die Bäume morsch sind Ersatzpflanzungen werden im Freilächengestaltungsplan angeboten.

Kenntnisnahme

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Verkehrsberuhigung Trogerstraße - Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße
- Bitte um Stellungnahme zu einem Lösungsvorschlag -

Das KVR bietet folgende Regelung an:

Perfallstraße: Bewohnerparken Mo-Sa 9-23

Neherstraße, Trogerstraße: es soll beim Mischparken bleiben)-23 Uhr. Das KVR will damit dem „Bedarf der Gaststätten Rechnung tragen“

Der UA lehnt die Argumentation mit den Gaststätten ab.

Vorschlag des UA: Mischparken nur bis 19:00, weder Geschäfte noch Arztpraxen haben zur Ausgehzeit auf. Das entspricht dem Anschreiben der BA-Vorsitzenden vom 21.1.2019.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde zu Baumfällungen
- a) Fällgenehmigung Bazeillesstr. 1: *Die UNB hält den Baum für nicht mehr bruch-*
sicher.
 - b) Fällgenehmigung Franziskanerstr. 24-36: *Die UNB hält den Baum für nicht mehr*
bruchsicher.
 - c) Fällgenehmigungen Isarauen / Maximilianeum: *Nachtrag – es waren keine Ge-*
schützten Bäume in der Beantragung
 - d) Gefahrenbaumfällung in der Lilienstr. 54: *Ein Rütteltest hat ergeben, daß der*
Baum nicht mehr standsicher ist.
 - e) Ersatzpflanzung Orleansstr. 10-12: *Wie vom BA beschlossen im Strassenraum*
(Antwort auf Schreiben BA 5 vom 18.02.2019)

Kenntnisnahme

3.2 Fahrradweg Ohlmüllerstraße (Bürgeranliegen)
Antwortschreiben KVR

Der BA hatte eine Verbesserung an dem stadtauswärts führenden Radweg im Übergang von der Reichenbachbrücke zur Ohlmüllerstraße und der anschließenden Straßenbahnhaltestelle gefordert. Verwaltung und Polizei halten die Situation für sicher, da es nur zwei „Berührungen“ zwischen Radfahrern und Autos gegeben hat, das sei „keinerlei Auffälligkeit“. Die MVG hält ein Kap an dieser Stelle für sinnvoll, hat leider derzeit keine Pläne, die Haltestelle zu verbessern. Das könnte aber auch daran liegen, daß die Straßenbahn in letzter Zeit wegen der Baustelle am Sendlinger Tor fast nicht gefahren ist.

Der UA ist der Auffassung, dass diese zwei „Berührungen“ durchaus ein Problem darstellen, da eine solche Berührung schnell zu einem schweren Unfall führen kann. Die MVG wird gebeten, dieses Kap zu planen und dem UA vorzustellen
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Straßenbegrünung Eggernstraße

Fünf Zieräpfel und ein Tulpenbaum sollen gepflanzt werden. Der UA begrüßt das. Der UA bittet das Baureferat Gartenbau, um kurze Mitteilung, ob die Bäume für den Standort geeignet sind.
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung; Herr Haeusgen teilt auf Nachfrage mit, dass die Bäume nur ein Vorschlag der Landschaftsarchitektin sind.

4.2 Nistkästen für Spatzen in Haidhausen
Verweisung aus der Sitzung vom 23.01.2019

Es soll auf der Postwiese ein solcher Kasten aufgestellt werden.
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

4.3 1. Gefahrenfreier Übergang Preysingstraße Ecke Wörth-/Metzgerstraße

Folgendes Bürgeranliegen liegt vor:
In Anbetracht der Großzahl der Schülerinnen und Schüler welche jeden Morgen auf dem Weg in die Schule sind, wäre es angebracht den Übergang Preysingstraße Ecke Wörth- bzw. Metzgerstraße so zu gestalten, dass dieser gefahrfrei passierbar ist (siehe Bild „Preysingstraße“). Die Ampel steht hier an der Straßenkante. Aufgrund der erhöhten Fahrbahn und den nicht durchgängig geschlossenen Begrenzungspfosten, entsteht für die Kinder der Eindruck, sie könnten die Straße auf der ganzen breite überqueren. Hier wäre es mehr als sinnvoll, ein „bei Rot hier halten“ Schild zu Beginn der Fahrbahnerhöhung anzubringen.
Der UA findet, daß die Kinder durch Verkehrserziehung dazu gebracht werden sollen, die Kreuzung korrekt zu queren. Ausserdem gibt es dort Ketten, und der Verkehr soll wegen der Fahrradstraße langsam sein. Die Absperrung mit den Ketten soll vervollständigt werden, so dass die Kreuzung nur beim Fußgängerüberweg gequert werden kann.
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

2. Aufstellen von Boxen auf Spielplätzen für gefundenes Spielzeug in Haidhausen

Es wird vorgeschlagen, eine Fundbox für verlorene und gefundene Spielsachen aufzustellen. Dieser Vorschlag soll als Idee zu dem Konzept für den Johannisplatz beigesteuert werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Aufstellen von "Giveboxen" in Haidhausen

Die Giesinger Givebox ist etwa so groß wie eine Telefonzelle, mit Regalen, so daß kleine Sachen zum Verschenken abgestellt werden können.

Der UA möchte aber bei dem altbekannten System bleiben, bei dem Sachen vor das Haus gestellt werden und mitgenommen. Es gibt die Sorge, daß die „Givebox“ als Mülleimer missbraucht wird.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.4 Luftreinhaltung speziell in München - Zusätzliche Messstation in der Humboldtstraße

Ecke Humboldtstraße/Pilgersheimer Straße ist eine Luftschadstoff-Messstelle aufgestellt werden. Die Bürgerin hinterfragt, ob diese Messstelle richtig aufgestellt ist. Der UA fragt das RGU an, welche Vorschriften zur Aufstellung der Messstellen derzeit angewendet werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 4.5 Verkehrsberuhigung Flurstraße

Es wird eine Verkehrsberuhigung in der Flurstraße gefordert, durch Radwege und ein Durchfahrtsverbot. Daraus würde auch eine Verschlechterung für den Busverkehr folgen.

Dies wird vom UA abgelehnt.

Statt dessen fordert der UA Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei. Die Eltern sollen ermahnt werden, nicht die Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen.

Bei der Kreuzung Flurstraße/Einsteinstraße würde ein Schulweghelfer helfen.

Ein Radweg kommt wegen Tempo 30 nicht in Frage.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 4.6 Preysingstraße

- Es soll ein Flugblatt erstellt werden, in dem die Verkehrsregelung Preysingstrasse erläutert wird.
- Die Erzdiözese München ist der Auffassung, dass der BA die Baustraße im Hypopark vom BA abgelehnt wird. Die Erzdiözese weiß nichts von dem Alternativvorschlag. Dieser soll ausgearbeitet werden und vorgelegt werden, mit Hilfe des Planungsausschusses. Die Geschäftsstelle wird gebeten, einen Ortstermin mit der EO und den beiden Unterausschüssen anzusetzen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C **Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 01.04.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 01.04.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer
 Straße 30/Rgb.
 UA Arbeit und Wirtschaft, 02.04.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße
 30/Rgb.
 UA Kultur, 03.04.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
 UA Planung, 04.04.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. **Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 10.04.2019, 19 Uhr, MVHS, Einsteinstr. 28
 BA- Vorstand, Dienstag, 26.03.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. **Sonstige Termine**

- 4.1 Flussrunde "Verkehrsuntersuchung" am 08.04.2019 von 16-19 Uhr
Kenntnisnahme
- 4.2 Maßnahmen des Baureferates / Kampagne "Wahre Liebe ist ..." 2018 an der Isar
 Einladung zum 3. Runden Tisch "Erholungsraum Isar" am 03.04.2019
Kenntnisnahme
- 4.3 BA-Dialog mit dem Referat für Bildung und Sport am 08.05.2019 ab 17 Uhr
Kenntnisnahme
- 4.4 Sitzungstermine des BA 5 in 2020
 Vertagung aus der Sitzung vom 20.02.2019
Einstimmig Zustimmung
- 4.5 Einladung zur Besichtigung des neuen Fahrzeugs beim THW München-Ost am
 06.04.2019 um 17 Uhr
Kenntnisnahme
- 4.6 Vorbereitungstreffen zum Haidhauser Kultursonntag am 10.04.2019 um 17 Uhr
Kenntnisnahme
- 4.7 Einwohnerversammlung des 5. Stadtbezirksteils Au und des 17. Stadtbezirks Gie-
 sington am 25.03.2019 um 18 Uhr zum Thema mögliche Neuplanung am Kronepark
 als Folge der Bebauung auf dem ehemaligen Paulaner-Gelände
Kenntnisnahme

Sonstiges:

- Enzis am Mariahilfplatz

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zur Übernahme der Kosten für die Befüllung (ca. 180 €) und Entleerung (ca. 300 €) der Enzis.

Frau Schmitt wünscht sich, dass alles künftig vorher auf die Tagesordnung kommt, hat aber nichts dagegen über diesen Punkt schon jetzt abzustimmen.

Mehrheitlich Zustimmung (2 Gegenstimmen) für die Übernahme der Kosten für die jeweilige Befüllung und Entleerung

- Herr Wilhelm erinnert an die Beerdigung von Herrn Walter am 27.03.2019 und an die Lesung des BA am 11.04.2019, für die bereits Reservierungen vorliegen. Weitere Reservierungen bitte bei ihm oder bei der Münchner Volkshochschule melden, da das Platzangebot begrenzt ist.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost